

## **Klettersteig „Sentiero A Ferruci“ und „Cengale dal Bec“ zur Creta Grauzaria**

*Wilde Berge im Aupatal, südlich von Pontebba bei Moggio/Udinese in Friaul*

Ausgangspunkt der Tour ist eine kleine Ortschaft im **Valle de Aupa** nach Galizzis vor Dordolla. Man fährt ab Tarvis über die A23 nach Pontebba, dann weiter auf der Straße 112 über den Sella di Cereschiatis, nach diesem ca. noch 8km bis zum Hinweisschild "**Rifugio Grauzaria**". Am Ende der Bergstraße parkt man das Auto auf einem kleinen Parkplatz (ca. 730m).

Man umrundet an einem Tag den imposanten Felsstock der **Creta Grauzaria** im Uhrzeigersinn über den **Sentiero A. Ferrucci** und den Klettersteig "**Cengle dal Bec**".

Zuerst folgt man dem Weg Nr. 437 Richtung Westen zu einer verfallenen Alm, der Casera Flop (986m).

Kurz danach zweigt links der Weg Richtung Bivacco Feruglio (1700m) ab. Zuerst geht es recht steil durch Latschengassen höher, immer wieder hat man schöne Blicke in die beeindruckende Ostwand der Cima della Sfinge ("die Sphinx"), dem Gipfel nördlich der Creta Grauzaria. (Auf die Cima della Sfinge führen einige alpine Kletterrouten ab IV und Sportklettertouren bis 8b)

Später beginnt ein leichter, versicherter Steig (446), immer vorbei an beeindruckenden Felsformationen und Türmen. Der Felsen "La Medace" (1.586m) stellt einen eigenen Gipfel dar, den man im Schwierigkeitsgrad II (90m) sogar erklettern kann.

Der Steig ist sehr abwechslungsreich, vorbei an dolomitenartigen Felstürmen oder zwischen Felsen und Wand hindurch.

Etwas mühsam geht es dann eine Geröllrinne weiter auf das Hochplateau "Plan della Crete", auf welchem das leuchtend rote **Bivacco Feruglio (1.700m)** steht. Austiegszeit( ca. 3 Std aus dem Tal bzw. in 2 Std von der Rifugio Grauzaria). Schöne Ausblicke ins Aupatal (Dordolla) und zum gegenüberliegenden Bergzug (Monte Chiavals, Zuc dal Bor und Pisimone), in die Karnischen Alpen (Troglkofel, Roßkofel) und in die steilen Südwände der Creta Grauzaria.

Weiter geht es Richtung Süden, zuerst etwas absteigend, bis man eine weitere Rinne erreicht, die steil abwärts geht und zum Einstieg des Klettersteigs "**Cengle dal Bec**" führt.

Zuerst geht es etwas aufwärts, danach in einer beeindruckenden Schlucht hinunter auf eine Höhe von ca. 1.350m.

Der Klettersteig ist anspruchsvoll (Schwierigkeit "D"), und es gibt ein paar Stellen, welche Armkraft abverlangen, weil man sich am Stahlseil hinunter hangelt. Der Rest wird frei geklettert - maximale Schwierigkeit II.

Es ist darauf zu achten, nicht zu weit abzusteigen, da die Markierungen in der Rinne (hauptsächlich am rechten Rand der Rinne zu finden) nicht besonders gut sichtbar sind. Denn man muss nach dem Abstieg wieder aufsteigen - in einer weiteren Rinne, in nördlicher Richtung.

Der Aufstieg in der Rinne "Lavaron della Crete" erfolgt auf Steigspuren mit spärlicher Markierung ohne ersichtlichen Steig, vielmehr "wühlt" man sich durch das Geröll nach oben in die Scharte "Il Portonat" auf 1.860m.

Von dieser Scharte „Il Portonat“ kann man direkt zur Grauzariahütte absteigen. (Steilrinne nordseitig, die im Frühjahr noch Schneereste enthalten kann...)

Wir steigen von der Scharte über den Normalweg zum Gipfel der **Creta Grauzaria** auf (2065m). Das Einstiegswandl ca. 10 m) ist steil und hat Schwierigkeitsgrad II+. Danach geht's auf Steigspuren steil, ausgesetzt aber unschwierig in ca. 1 Std zum Gipfel. (Mehraufwand für An- und Abstieg aus der Scharte ca. 2 Std.

**Achtung auf die Schwierigkeit bis D sowie Länge und den Konditionsbedarf der Tour: aus dem Tal ca. 9-10 Std.; ca. 2.000 Hm!**